

Anfrage

Die Schweiz und Österreich werden gemeinsam die Fussball-Europameisterschaften Eurofoot organisieren, die vom 7. bis zum 29. Juni 2008 stattfinden werden.

Der Kanton Freiburg befindet sich mitten in der Region, in der die Spiele während dieser Meisterschaften ausgetragen werden.

Zehntausende von Fans werden unsere Regionen besuchen, und wir müssen bereit sein, um diese aufzunehmen.

1. Werden die Bars und die Gaststätten über flexible Öffnungszeiten verfügen?
2. Sind Begleitmassnahmen vorgesehen, um die Gemeinden im Falle von Ausschreitungen oder einem übermässigen Ansturm von Fans zu unterstützen?
3. Können interessierte Gemeinden an den Spieltagen besondere Anlässe («soirée matchs») organisieren?
4. Es besteht eine Aussicht, dass manche Ortschaften in unserem Kanton eine Nationalmannschaft beherbergen könnte: werden diese Gemeinden auf eine logistische Unterstützung zählen können, um die ausländische Presse zu empfangen und um zu verhindern, dass sie wegen organisatorischer Mängel angeprangert werden?

Nach den Weltmeisterschaften in Deutschland 2006 wird sich die Aufmerksamkeit 2008 auf unser Land richten. Der Kanton Freiburg muss für dieses Ereignis vorbereitet sein.

Mit dieser Anfrage sollen die Ereignisse vorweggenommen werden, damit wir uns um all diese Fans kümmern können.

Den 9. Mai 2007

Antwort des Staatsrates

Der Staatsrat beantwortet die Anfrage von Grossrat Yvan Hunziker wie folgt:

1. Was die Öffnungszeiten der öffentlichen Gaststätten (Bars, Restaurants ...) während des Eurofoot 2008 betrifft, so besteht ein gewisser Spielraum. Die geltende Gesetzgebung sieht vor, dass die Sicherheits- und Justizdirektion beziehungsweise der Oberamtmann bei Anlässen von nationaler Bedeutung ausserordentliche Öffnungszeiten bewilligen können.
2. Die Aufrechterhaltung der Ordnung und die öffentliche Sicherheit gehören zu den Kernaufgaben der Kantonspolizei. Dies gilt natürlich auch für alle Anlässe, die sich im Zusammenhang mit Eurofoot 2008 im Kanton Freiburg abspielen werden. Entsprechende Planungsmassnahmen wurden deshalb schon getroffen.

Konkret wird die Kantonspolizei bei allen Anlässen (verschiedene Sportanlässe, Versammlungen nach den Spielen, Menschenansammlungen vor den Grossbildschirmen, Zeltlager der Fans) im Zusammenhang mit Eurofoot 2008 für die Aufrechterhaltung bzw. die Wiederherstellung der Ordnung besorgt sein. Falls entsprechende Sicherheitsmassnahmen getroffen werden müssen, werden die Ordnungskräfte zudem die Verkehrsachsen, die Bahnhöfe, die Autobahnraststätten und die Hotels, die die Fans beherbergen, überwachen und nötigenfalls sichern. Schliesslich wird die Kantonspolizei Personen, die besonders geschützt werden müssen, Schiedsrichter sowie allenfalls Mannschaften, die in unserem Kanton trainieren, schützen und eskortieren. Das Fussballfeld von Châtel-Saint-Denis wurde bereits für die Trainings einer Mannschaft reserviert.

3. Die Gemeinden können ohne weiteres, wie übrigens Privatpersonen auch, an den Spielabenden spezielle Anlässe durchführen. Diese Anlässe weisen auch einen kulturellen Aspekt auf und betreffen die lokalen Vereine. Die betroffenen Gemeinden müssen allerdings das zuständige Oberamt und die Kantonspolizei, die allein für die Aufrechterhaltung der Ordnung und der öffentlichen Sicherheit zuständig sind, vorgängig informieren.

Die Gemeinde Freiburg erwägt die Durchführung eines Anlasses (Grossbildschirm) in einem geschlossenen Raum, da die Durchführung eines solchen Anlasses im Freien hinsichtlich der Sicherheit und der Ruhestörungen problematisch sein kann.

4. Der Staat ist an sich nicht verpflichtet, Gemeinden zu unterstützen, die ausländische Nationalmannschaften aufnehmen wollen. Die betroffenen Gemeinden können mit den regionalen Tourismusbehörden oder mit der UEFA zusammen arbeiten. Eine gewisse Koordination wird im gegebenen Zeitpunkt mit den staatlichen Diensten erfolgen können, die direkt von Eurofoot 2008 betroffen sind.

Freiburg, den 10. Juli 2007